

# „Chance für Schneidhain“ hat die Zielgerade vor Augen

**Schneidhain** – Mehr als vier Jahre sind vergangen seit Gründung der Projektgruppe „Chance für Schneidhain“ im Februar 2009 und die Bürgerinitiative hat langen Atem bewiesen.

Im Rahmen einer Bürgerbefragung haben die Mitglieder über 700 Unterschriften wahlberechtigter Bürger im Stadtteil Schneidhain für das Projekt „Lebensmittelmarkt und neue Sportanlage“ sowie Wohnraum für junge Familien gesammelt.

Eine weitere Bedingung: Es sollte keine Belastung für die Stadtkasse eintreten, das Bauprojekt also zum Nulltarif realisiert werden können.

Dabei war die Geduld vieler Bürger, die sehnüchtig auf einen Lebensmittel-Nahversorger warten und die der Sportler, die mit einem noch immer steinigem und desolaten Sportgelände vorlieb nehmen müssen, auf eine harte Probe gestellt worden.

Die Wartezeit soll sich am Ende auszahlen, sind sich die Sprecher der Initiative, Oskar Schmidt und Oliver Ernst, sicher. Die von Bürgermeister Leonhard Helm gewählte Variante, mit umfassender Bürgerbeteiligung, zwei Bürgerinformationsveranstaltungen, zweimal Offenlegung und Überarbeitung der Pläne habe im Ergebnis zu einer Verbesserung der Bauplanung geführt.

So konnte eine Vielzahl von Anregungen der Bürger in die Baupläne aufgenommen werden.

Sie hoffen nun, dass die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am heutigen Donnerstag der finalen Bauplanung Supermarkt und Wohnhäuser und neuer Sportanlage zustimmen. Dann werde aus der „Chance für Schneidhain“ Realität.

Mit der Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes – auf den laut „Chance für Schneidhain“ ein Großteil der Schneidhainer Bürger warte – entfielen zeit- und kostenaufwendige Fahrten in Nachbargemeinden, mit dem PKW

oder öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ein weiterer Vorteil für Schneidhain: Der Sportverein SG Blau-Weiß Schneidhain, mit seinem breiten Sportangebot für Jung und Alt und über 500 Mitgliedern, erhalte eine neue Sportanlage mit einem neuen Vereinsheim einem neuen Kunstrasenplatz, vier 100-Meter-Bahnen, einer das Spielfeld umlaufenden Laufbahn sowie einer Doppel-Sprunganlage. Abgerundet werde dieses neue Zentrum für Sport und Spiel im Grünen durch einen zusätzlichen Spielplatz für kleine Kinder und das dorthin verlegte Fußball-Kleinspielfeld. Auch die „Mushoba“, Musik und Showband Königstein, soll in dem neuen Vereinsheim eine eigene Heimat finden, auch das sieht die Initiative für Schneidhain durchaus positiv.

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und der Zuzug junger Familien sei ein Gewinn für Schneidhain. Grundstücksgrößen von 300 bis 450 Quadratmetern, wie in der vorgestellten optimierten Bauplanung für Doppel- und Einzelhäuser vorgesehen, seien zudem heute zeitgemäß und fügen sich gut in die vorhandene Bebauung ein.

Die zentral liegende Spielanlage vor der Heinrich-Dorn-Halle sei mit einer Netto-Spielfläche von 1995 Quadratmetern nahezu so groß wie der jetzige Spielplatz mit Rollschuhbahn. Mit dem neuen, direkt bei Schule, Kindergarten, U 3-Betreuung und Heinrich-Dorn-Halle liegendem Spielzentrum bekomme Schneidhain eine sehr schöne neue Spielanlage. Durch die räumliche Nähe von Supermarkt, Grundschule, Kindergarten, Spielanlage, U 3-Betreuung und Heinrich-Dorn-Halle entsteht hier ein echtes Zentrum für Schneidhain. „Wir sehen in der Realisierung des Projektes eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität und Infrastruktur, von der noch unsere Enkel und Urenkel profitieren werden“, erklären die beiden Sprecher der Projektgruppe „Chance für Schneidhain“, Oliver Ernst und Oskar Schmidt unisono.